



Universität zu Köln

MusEcology - Rap and sami music in dialogue / Rap und Sami-Musik im Dialog

2.2.2023, 10-13h

Musiksaal, Humanwissenschaftliche Fakultät,
Universität zu Köln, Gronewaldstr. 2, 50931 Köln

Keno – Rap, Beats

Torgeir Vassvik – Joik, Gitarre, Rahmentrommel, Igil, Birbyne, Mynnarpe

Rasmus Kjørstad – Oktavvioline, Fidel

Moderation: JunProf. Dr. Eckehard Pistrick & Prof. Dr. Oliver Kautny

Veranstalter: Institut für Europäische Musikethnologie/Fach Musik, Cologne Hip Hop Institute/Fach Musik, Klangkosmos NRW

Workshop-Sprache: Englisch

Teilnahme: kostenfrei; Anmeldung erbeten unter:

epistrick@uni-koeln.de

Zwei Klangwelten, eine Botschaft: Musik als Form der Resilienz: Der Rapper Keno (vormals Moop Mama) trifft in einem besonderen künstlerischen Dialog auf die archaisch schamanistische Klangwelt des norwegischen Sami-Musikers Torgeir Vassvik. Ermöglicht durch eine Kooperation des Cologne Hip Hop Institute, des Instituts für Europäische Musikethnologie der Universität Köln und der Klangkosmos Reihe begegnen sich Tradition und Avantgarde. Dabei sind die Themen am Nordkap und im Herzen Europas ganz ähnliche: es geht um die Kosten des Wohlstands, den Klimanotstand, Formen von Ausgrenzung und Ausbeutung in einer globalisierten Welt – und um die Möglichkeit durch Musik die Welt zu verändern.

Dabei präsentieren die drei Künstler nicht nur ihre jeweils eigene Musik, sondern improvisieren und diskutieren auch miteinander. Die Workshop-Teilnehmer*innen erhalten im Anschluss an das Konzert die Möglichkeit zum Dialog mit den Künstlern.

Torgeir Vassvik passt behutsam die halluzinogene Tradition des Joik-Jodelgesangs, mit dem die Schamanen einstmals eine Brücke zwischen Himmel und Erde bauten, an Jazz- und Indie-Rockklänge an und lässt die Grenzen zwischen Volksmusik und Avantgarde, zwischen den Weiten Lapplands und dem Flimmern kosmopolitischer Großstädte verschwimmen. Er stimmt einen Abgesang auf die Rentierherden seiner Heimat an, auf nomadische Lebensformen und die bedrohte Volksgruppe der Sami, von denen noch 45.000 in Norwegen leben.

Keno antwortet als einer der philosophischsten und politischsten deutschen Rapper mit poetischen, weltoffenen Texten. Als ehemaliger Frontmann der Rap-Brassband Moop Mama hat er einen besonderen Sinn für die Absurditäten unseres Lebens und die Widersprüche des *Homo Sapiens Sapiens* in einer unübersichtlichen globalisierten Welt entwickelt. Der bekannte Rapper setzt sich mit Gentrifizierung und Rassismus auseinander. Er rappt über digitale Großkonzernen und die ökologische Krise. Als Weltenwanderer ist er inspiriert u.a. von zahlreichen musikalischen Einflüssen - vom Anadolu Rock der 1960er Jahre bis zu aktuellen Trends der Rap-Szene.